

Die kleine Glocke von 1572, etwa 50 cm hoch, 71 cm unterer Durchmesser. Am Hals bez.:

Verbvm Domini manet in eternvm. Anno Domini. M. D. LXXII.

Darunter ein anderer Rankenfries. Ebenfalls mit dem Hillgerschen Gießerwappen.

Kirchengerate.

Das alte Geräte verbrannte 1851 beim Brande der Schule.

Altarleuchter, Zinn, 46 cm hoch, 205 mm Durchmesser des rundlich profilierten Fußes. Der Stiel ist langgestreckt oval. Am Fuß bez.:

Hans Förster Martin Schönitz die Beiden Kirchväter zu Lichtensee. 1670.

Verneuert 1847.

Taufbecken, Zinn, bez.: Ursula Starschädel geb. Pflugin 1678.

Jetzt verschwunden.

Denkmäler.

Bildnis des Pfarrers Lukas Wilke, † 1707.

Öl, auf Holz. Nach der Inschrift war 1686 Wilke 72 Jahre alt und 48 Jahre im Amte.

Um 1840 in der Sakristei.

Jetzt verschwunden.

Denkmal des Karl Friedrich Schuricht, † 1820.

Sandstein, 72 cm sichtbare Höhe. 24 : 16 cm messende Säule mit Tafel, bez.:

Hier liegt begraben / weil. H. Carl Friedrich / Schuricht / treu verdienter Schul /
meister u. Organist in / Lichtensee, geb. den 19. / Juny 1775 zu Gros / kmehlen,
gest. den 14. / Novbr. 1820.

In der Ecke des Turmes und der Kirche.

Der Kirchhof.

1710 ließ der Kollator Hans Sigismund von Pflugk auf Strehla die Kirchhofsmauer aufführen. Über dem gewölbten Haupttore war dessen Wappen, bez.: H. S. P., angebracht.

Ältere Denkmäler fehlen.

Um 1840 waren Denkmäler vorhanden, die von der Wohlhabenheit der früheren Schenkwirte zeugten.

Linz.

Kirchdorf, 15,3 km nordöstlich von Großenhain.

Die Kirche.

Geschichtliches.

Die Kirche bestand bereits 1346. Während die alte Kirche auf dem Gottesacker stand, wurde 1575 durch Christoph von Polenz die heute noch vorhandene unterhalb der alten baufälligen an der Mauer des Schloß-